



Externe Schulevaluation der Sekundarschule Hatzenbühl Nürensdorf durch die Fachstelle für Schulbeurteilung

Die Fachstelle für Schulbeurteilung der Bildungsdirektion hat unsere Sekundarschule Ende März 2010 während dreier Tagen intensiv besucht und beurteilt. Als Rückmeldung hat die Schule einen ausführlichen Evaluationsbericht erhalten. Eine Zusammenfassung des Berichts, der auf der Website der Schule Nürensdorf in der ganzen Länge eingesehen werden kann, liegt nun in Papierform vor.

Vorgängig hatte die Schulleitung die Auflage, ein ausführliches Portfolio (Dossier) einzureichen, in dem das Profil der Schule zum Ausdruck gebracht werden musste. Es bildete die Grundlage für die Beurteilung. Während der drei Tage wurden nebst zahlreichen Unterrichtsbesuchen schriftliche Befragungen und Interviews von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Behördemitgliedern, Lehrpersonen, Schulleitung und weiteren Mitarbeitern der Sekundarschule Hatzenbühl durchgeführt. Mit dem Evaluationsbericht liegt nun eine umfangreiche, schriftliche Rückmeldung an unsere Schule in Form einer objektiven Aussensicht vor. Wir danken dafür und freuen uns über die viele guten, teilweise sehr guten Rückmeldungen. Der Bericht zeigt auch Möglichkeiten zur Weiterentwicklung auf. Diese Entwicklungshinweise nehmen wir ernst, und erste Schritte zur Umsetzung haben bereits stattgefunden.

Lebenswelt Schule

Wertschätzende Gemeinschaft

Das Schulklima ist durch eine ruhige und friedliche Atmosphäre geprägt. Die Lehrpersonen und Jugendlichen pflegen einen freundlichen Umgang. Konflikte werden rasch und zielorientiert angegangen.

- + Das positive Schulklima war für das Evaluationsteam sowohl in den einzelnen Klassen wie auch in den beobachteten Pausen sehr augenfällig und wird durch die verschiedenen schriftlichen Befragungen und Interviews von allen Schulbeteiligten bestätigt..
- + Konflikte unter der Schülerschaft geht die Schule zielgerichtet und kompetent an.
- + Die Schule führt verschiedene gemeinsame Anlässe durch..
- + Die Schülerinnen und Schüler können über den Schülerrat Projekte initiieren und mitgestalten.
- Die Schülerinnen und Schüler könnten noch stärker in die Mitverantwortung eingebunden werden.

Verbindliche Verhaltensregeln

Die vom Team beschlossenen verbindlichen Verhaltensregeln gewährleisten einen störungsarmen Schulalltag. Die Lehrpersonen reagieren bei Regelverstössen konsequent und einheitlich.

- + Die Schule hat verbindliche Verhaltensregeln definiert, welche zu einem störungsarmen Schulalltag beitragen.
- + Die meisten Jugendlichen kennen die geltenden Regeln an der Schule. Die Mehrheit der Eltern sowie der Jugendlichen erachten die Regeln als sinnvoll.
- + Die Lehrpersonen reagieren insgesamt einheitlich und konsequent auf Regelverstösse..
- Die Regeldichte ist gross.

Lehren und Lernen

Klare Unterrichtsstruktur

Die meisten Lehrpersonen pflegen einen gut strukturierten, alters- und stufengerechten Un-

terricht. Einige nutzen die Möglichkeit verschiedener Lehr- und Sozialformen wenig.

- + zielgerichteter Unterricht / logischer Aufbau / Lernschritte alters- und stufengerecht
- + klarer Orientierungsrahmen / Schülerinnen und Schüler lernen gut und arbeiten selbstständig
- + Schülerinnen und Schüler werden positiv motiviert.
- Auffallend war der lehrerzentrierte Unterricht.

Differenzierte Lernangebote

Das bereits in allen Klassen institutionalisierte Lernatelier bietet ein differenziertes Lernangebot. Im Regelunterricht schenken viele Lehrpersonen den persönlichen Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler nicht die erforderliche Beachtung.

- + Die Lehrpersonen differenzieren das Lernangebot im Lernatelier nach dem Lernbedarf der Schülerinnen und Schüler. Der Stellwerttest liefert präzise Rückmeldungen über den individuellen Lernstand der Jugendlichen.
- + Einzelne Lehrpersonen bauen Phasen mit individuellen Lernformen im Regelunterricht ein.
- + Die Lehrpersonen unterstützen einzelne Schülerinnen und Schüler individuell.
- + Struktur der Sekundarschule: zweiteilig, mit Anforderungsstufen, IF-Angebot
- Das Lernangebot sollte noch mehr differenziert werden.

Lernförderliches Klassenklima

Der Unterricht an der Schule verläuft ausgesprochen störungsarm. Das Klima ist respektvoll. In mehreren Klassen sind die fehlende Ressourcenorientierung und der hohe Leistungsdruck dem Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler abträglich.

- + Man merkt deutlich, dass die Jugendlichen sich wohl fühlen.
- + Unterstützung der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrpersonen / hohes Engagement der Lehrpersonen / IF / Schulsozialarbeit
- + Im Klassenrat werden Konflikte besprochen und gemeinsam faire Lösungen ausgehandelt.
- Die Koordination zwischen den Klassenräten und dem Schülerrat kann verbessert werden.

Vergleichbare Beurteilung

Das Team hat verbindliche Absprachen zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler getroffen. Die Schule sorgt zu wenig für eine Vergleichbarkeit der fachlichen Beurteilung

- + Das Team hat gemeinsam eine zweckmässige Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens mit entsprechenden Indikatoren erarbeitet.
- + Im Zusammenhang mit dem Stellwerttest hat das Team aufgrund des Referenzrahmens klare Lernzielabsprachen getroffen.
- + Für die meisten Eltern und Jugendlichen ist die Leistungsbeurteilung an der Schule gut nachvollziehbar.
- keine Beurteilungskriterien der fachlichen Kompetenzen / Leistungsbeurteilung in verschiedenen Klassen an der Schule nicht vergleichbar

Führung und Management

Wirkungsorientierte Führung

Die personelle und die organisatorische Führung sind transparent, zielorientiert und breit akzeptiert. Hilfestellungen im Alltag sind gut gewährleistet.

- + Die Schulführung ist zielorientiert und unterstützt die Lehrpersonen bei Schwierigkeiten.
- + Die Schule setzt im Schulprogramm klare Prioritäten für pädagogische Zielsetzungen.
- + Die Lehrpersonen und eine klare Mehrheit der Eltern sind mit der Schulführung zufrieden.
- + Die Aufgaben, Kompetenzen und Pflichten der einzelnen Gremien sind klar geregelt.

Verbindliche Kooperationen

Innerhalb des Schulteams findet ein unkomplizierter Austausch von Unterrichtsmaterialien und Erfahrungen statt. Die Lehrpersonen halten von der Schulkonferenz verabschiedete Vereinbarungen und Beschlüsse konsequent ein.

- + grosse Bereitschaft zur Zusammenarbeit / hoher Organisationsgrad des Teams / grosse Motivation und überdurchschnittliches Engagement / diverse Konzepte auch für schwierige Situationen
- + Straff geführte Schulkonferenzen / offener, auch kritischer Meinungs austausch / disziplinierte, sachliche und engagierte Diskussionen

- + Das gegenseitige Hospitieren hat an der Schule eine lange Tradition.
- + Das Team zeichnet sich durch eine grosse Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit aus.
- Für die Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragen bleibt gelegentlich zu wenig Zeit.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Ziele des Schulprogramms sind realistisch und gut auf die gesetzlichen Vorgaben sowie die schulischen Erfordernisse abgestimmt. Die entsprechenden Ziele in den Projektaufträgen sind terminiert und überprüfbar.

siehe Beurteilung des Fokusthemas "Qualitätssicherung und -entwicklung"

Zusammenarbeit mit den Eltern

Den Eltern stehen zweckmässige Informationskanäle, Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Klassenlehrpersonen orientieren die Eltern unterschiedlich gut zur schulischen Entwicklung ihrer Kinder.

- + gute Information der Eltern über allgemeine Themen / Homepage / Informationen durch Schulleitung und Klassenlehrpersonen sehr positiv
- + Die Schule bietet den Eltern gute zweckmässige Mitwirkungsmöglichkeiten. Das Elternforum hat seinen festen Platz.
- + Die Eltern sind mit den Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule weitgehend zufrieden.
- Die Information auf Klassenebene ist unterschiedlich gut.

Fokusthema: Qualitätssicherung und -entwicklung

Regelmässige Selbstevaluation

Die Evaluation von Unterricht und Schulprojekten ist dank einem regelmässigen kollegialen Austausch sowie dank Mitarbeitergesprächen und Schülerfeedbacks gut entwickelt.

- + Regelmässige Befragungen der Schülerinnen und Schüler zur Unterrichtsqualität und zu Schulprojekten.
- + Die Schulleitung hat einen guten Überblick über die Unterrichtsqualität und gibt diesbezüglich Rückmeldungen an einzelne Lehrpersonen und ans Team.
- + Die Schulleitung hat mit dem Schulteam eine sehr gute Feedbackkultur aufgebaut.
- + Die Lehrpersonen geben sich nach Hospitationen ein kollegiales Feedback.
- Ein besserer Einbezug der Eltern in die Evaluation steht noch aus.

Standards der Selbstevaluation

Die Zuständigkeiten in der Qualitätssicherung sind transparent und den Bedürfnissen der Schule angepasst. Die Dokumentation der Qualitätsprozesse fällt knapp aus.

- + Die Grundsätze zur Qualitätssicherung sind im Führungsleitbild festgehalten und die Verantwortlichkeiten im Funktionendiagramm geklärt.
- + Die an der Schule Hatzenbühl durchgeführten Evaluationen beziehen sich direkt auf die Jahresziele.
- + Der Umgang mit Evaluationsdaten ist transparent und sorgfältig.
- Die Dokumentation der Qualitätsprozesse ist sehr knapp gehalten.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Ziele des Schulprogramms sind realistisch und gut auf die gesetzlichen Vorgaben sowie die schulischen Erfordernisse abgestimmt. Die entsprechenden Ziele in den Projektaufträgen sind terminiert und überprüfbar.

- + Die Schule Hatzenbühl achtet in der Prioritätensetzung auf Kontinuität.
- + Jedem Schulprogrammprojekt ist klar eine Projektgruppe mit entsprechender Zielsetzung und Legitimation zugeordnet.
- + Das Schulteam nutzt die jährlich stattfindende Standortbestimmung gut, um sich einen Überblick zu verschaffen und der Jahresplanung vorzuspüren.
- + Die Jahresplanung ist breit abgestützt und gut koordiniert.

Konzept der Qualitätssicherung

Die Schule orientiert sich anhand des Leitbilds in allen wichtigen schulischen Aspekten an gemeinsamen Vorstellungen. Der Qualitätszirkel zur Annäherung an das Leitbild ist installiert. Im Schulalltag ist das Leitbild wenig präsent.

- + Das Leitbild der Sekundarschule Nürensdorf ist umfassend und breit akzeptiert.
- + Das Schulprogramm erhält seine Legitimation aus den Leitsätzen.
- + Die Lehrpersonen haben eine ähnliche Vorstellung von gutem Unterricht: leistungsorientiert, gut, aber eng geführt.
- Anregungen der Elternschaft sollten besser aufgenommen werden.

Erfolgsnachweise

Das Schulteam beurteilt das Verhältnis von Aufwand und Ertrag im Rahmen der Projektaufträge als gut. Die Massnahmen zur Qualitätsentwicklung sind den Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern zu wenig bekannt.

- + Das Schulteam ist zufrieden mit dem Ertrag der Projektgruppen.
- + Sämtliche Schulbeteiligte fühlen sich dank der Tatsache entlastet, dass die Schulleitung Aufgaben vorsondiert und Informationen filtert.
- Die Schule informiert die Eltern ungenügend über ihre Qualitätsbemühungen.

Aus der oben stehenden Stärken-Schwächen-Analyse hat die Fachstelle folgende Entwicklungshinweise abgeleitet:

„Wir empfehlen, eine gemeinsame Vision von Unterricht zu entwickeln und die Weiterbildungen und das Qualitätsmanagement daran auszurichten.“

- Sie haben an Ihrer Schule ein neues Sekundarschulmodell installiert. In der nächsten Zeit werden Sie weiterhin Ressourcen brauchen, um diese Schulentwicklung zu konsolidieren. Wir möchten Sie ermuntern, nach dieser Konsolidierungsphase verstärkt die gemeinsame Unterrichtsentwicklung anzugehen.
- Organisieren Sie Diskussions- und Kooperationsgefässe, in welchen Sie vertieft und wiederholt über Ihre Vision eines guten Unterrichts oder über Ihre Unterrichtspraxis austauschen.
- Definieren Sie überprüfbare Qualitätsmerkmale eines guten Unterrichts.

„Wir empfehlen, die Kommunikation zu Ihren Entwicklungsvorhaben gegenüber Eltern und Schülerschaft zu intensivieren. Beziehen Sie die Eltern bei der Qualitätsentwicklung stärker mit ein.“

- Trotz der vielen Projekte und der hohen Kultur bezüglich der Einholung von Schülerfeedbacks ist das Bewusstsein von Schülerschaft und Eltern für die schulinterne Qualitätsentwicklung teilweise gering.
- Überlegen Sie sich Kommunikationswege, um Eltern und Schülerschaft wirksam über aktuelle Leitsätze, Ziele und Ergebnisse zu informieren.
- Zeigen Sie sich offen für die Anliegen der Eltern. Sorgen Sie für niederschwellige Elternkontakte.
- Informieren Sie die Beteiligten über die Ergebnisse von Evaluationen und Schlüsse, die Sie daraus ziehen.
- Beziehen Sie zur Umsetzung dieser Vorschläge das Elternforum mit ein.

Wir setzen alles daran, die vorhandenen Stärken auch weiterhin bewahren zu können. Die Hinweise für Entwicklungsmöglichkeiten prüfen wir aufmerksam und versuchen sie gemäss unseren Möglichkeiten umzusetzen. Dabei sind wir immer auch auf eine konstruktive und kooperative Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler angewiesen.

Über festgelegte Schwerpunkte im Rahmen der Weiterentwicklung informiert unser Schulprogramm, das auf der Website der Schule eingesehen werden kann.

Der ausführliche Evaluationsbericht befindet sich auf:

www.schule-nuerensdorf.ch unter Schulen > Sekundarschule > Aktuelles

Thomas Obrist
Felix Pfister

Roland Burri

Schulleitung Hatzenbühl

Präsident der Schulpflege